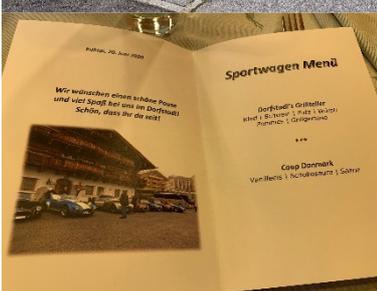


Kärnten, 20. - 27.06.20



„Kärnten“
20. - 29. Juni 2020



Bevor ich das Wort an den Autor des Reiseberichtes übergebe, möchte ich mich bei meinen Co-Organisatoren Eliane & Stefan sowie den Gruppenguides Kathi und Adrian sowie dem Autor des Reiseberichtes Roland für die aktive Mitarbeit bedanken, die letztendlich eine aufgrund der Coronapandemie sehr aufwendig zu organisierende Tour «Swiss-German-Slovenian-Cobra Meeing 2020» ermöglicht haben.

Nun möchte ich aber das Wort an Roland übergeben:

Mann, was haben wir für ein Glück... nach Wochen der Unsicherheit endlich Klarheit: Ja, die Tour wird stattfinden, rechtzeitig haben alle Behörden die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen, dass dieses Happening stattfinden kann 😊. Alle Reisebeschränkungen, bedingt durch die Verbreitung des Corona-Virus, sind aufgehoben, Restaurants und Hotels geöffnet, und der Benzinpreis liegt auf historischem Tiefstniveau. Ausserdem dürfen wir mit deutlich weniger Verkehr rechnen... alles in allem perfekte Vorbedingungen, um 10 entspannte Tage gemeinsam zu erleben.

Die Vorfreude ist dementsprechend gross, so gross, dass ich beschliesse, bereits am Vorabend in Dornbirn anzureisen, um den Anlass gebührend einzuleiten. Genüsslich gehe ich nochmals den Routenbeschrieb durch; alles perfekt geplant, speziell der Aufenthalt am Wörthersee macht unheimlich an, angesichts der Location und dem vielversprechenden Wetterbericht.

Das gute Wetter lässt jedoch noch etwas auf sich warten, als wir uns am Samstagmorgen in Lustenau treffen. Es fühlt sich an wie bei einer Klassenzusammenkunft, viele haben sich lange nicht mehr gesehen, Corona hat unsere physische Kontaktintensität doch arg in Mitleidenschaft gezogen. Grosses Hallo allenthalben, noch etwas verhalten das Begrüssungs-Przedere, welches nach wie vor geprägt ist von den neu gelernten Verhaltensregeln. Aber immerhin, zeitig sind alle vor Ort, und so kann's endlich losgehen. In 3 Gruppen lassen wir bald den Bregenzerwald hinter uns, erklimmen locker den Hochtannbergpass sowie das Hahntennjoch, wo sich das Wetter von der launischen Seite zeigt. Regnet's jetzt oder doch nicht, oder doch??? Das Verdeck bleibt auch bei meiner Corvette unten, schon aus Solidarität mit allen Cobras, welche ja mehr oder minder zum verdecklosen Offenfahren gezwungen



Reisebericht



sind. Alles geht gut, trotz zeitweisem Niederschlag, einfach immer schön über 80 km/h bleiben, dann bleibt's auch im Innenraum wohlrig trocken und warm. Das allerdings ist nicht immer einfach einzuhalten, die nasse, kurvige Strecke hinunter nach Imst mahnt zu angepassten Fahren.

Kühtai ruft... wir kommen!!! Erstes Mittagessen, tolles Restaurant, urgemütlich, leider halt drinnen aufgrund der doch recht kalten Temperaturen und eben... Regen wieder! Der Nachmittag wird dann definitiv besser, zumindest temporär, wir lassen Innsbruck hinter uns und nehmen den letzten Abschnitt unserer heutigen Etappe in Angriff... die tolle, kurvige Strasse vom Zillertal hoch nach Gerlos. Schon fast geschafft, entladen sich die dunklen Wolken über uns auf den letzten 500m vor dem Ziel... grrr!!! Zu allem Überdruß können wir in Gerlos nicht zufahren, so stehen wir im Regen uns füllen unsere Innenräume mit feuchtem Nass. Das Verdeck bleibt unten, schon aus Protest gegenüber Petrus! Aber auch das bringen wir erfolgreich hinter uns, richten uns im Hotel gemütlich ein, die ersten Aperos gehen über den Tresen, Wellness-Angebote werden genutzt, alles so wie's sein soll!

Hand auf's Herz.... wer hätte den schon gewusst, das Schwaz vor ein paar hundert Jahren das Epizentrum des globalen Silberabbaus bzw. Silberhandels war? Das alles und mehr erfahren wir beim Besuch des Silberbergwerks Schwaz, eine beeindruckende Führung durch die Vergangenheit im Stollen erwartet uns. Immer wieder faszinierend auch, wie eine Gruppe Cobras (und 2 zugewandte 😊) die Aufmerksamkeit des Publikums erweckt. Boahhh.... so cool, ist der echt??? Vermeintliche und teilweise effektive Sachverständige geizen nicht mit durchaus positiven Kommentaren bei unserer Ankunft auf dem reservierten Parkplatz in Schwaz... aber deswegen sind wir ja nicht gekommen!

Die Führung dauert mehr als 2 Stunden, unter kundiger und sympathischer Leitung. Die rasante Fahrt auf der Stollenbahn in den Stollen, aber noch viel mehr die Fahrt zurück zum Ausgangspunkt erfordert doch etwas Nerven. Der Stollen ist schmal und tief, das Tempo hoch, festhalten irgendwo ist nicht. Trotzdem, alle kommen heile zurück, nach dem Mittagessen steht dann noch der optionale Abstecher über die Zillertaler Höhenstrasse an. Die hat's in sich, schmal, sehr schmal, das Auto breit, das Tempo hoch, zumindest am Anfang. Endlich mal «Pedal to the metal», so kurven wir hoch



Reisebericht



bis auf über 2100m, wo einige von uns, ich inklusive, einen notfallmässigen technischen Blasenentleerungs-Halt einlegen müssen, zur gelinden Irritation einiger 😊. Gleichzeitig kühlen unsere Reifen etwas ab, was uns bei der Talfahrt hilft. Nochmals richtig Gasgeben dann nach Gerlos hoch, über weite Strecken freie Bahn, tolle Kehren, alles was das Herz begehrt.

Auf zur «Überführungsetappe» nach Friesach! Zeitig fahren wir los, die alte Gerlos-Strecke hinunter. Läppische 260km stehen an, das waren noch Zeiten, als unter 400km nichts ging 😊. Aber alles gut so, viel Zeit somit, auch die Landschaft zu geniessen. Unterwegs stossen dann noch unsere Freunde aus Slowenien zu uns, somit 1 Fahrzeug mehr, dass sich unserem Tross anschliesst. Beim Treffpunkt noch schnell den Tank gefüllt, wiederum zu sagenhaften 1.03 Euro pro Liter, wann hat's das zum letzten Mal gegeben???

Bei bestem Wetter nähren wir uns Friesach, das mittelalterliche, authentische Flair der Innenstadt fasziniert schon auf den ersten Blick. Noch mehr das Hotel Villa Bucher, erstes Haus am Platz, tolle Lage direkt im Zentrum, mit Blick auf die Altstadt! Okeehhh... die Anfahrt durch die verwinkelten Gassen von Friesach gestaltet sich nicht für alle einfach, geringer Lenkeinschlag und Breite meiner Corvette lassen mich für einmal alt aussehen gegenüber den wieselflinken Cobras 😊. Aber auch ich schaff's hoch bis zum Parkplatz, wiederum ein spektakulärer Anblick, so alle Cobras versammelt!!!

Wein, Weib und Gesang.... so lautete doch eine der Losungen im Mittelalter, nicht wahr? Wein steht heute morgen auf dem Programm, Gesang am Abend dann.... Tja, und Weib? Das entzieht sich meiner Kenntnis... somit konzentriere ich mich auf ersteres und überlasse alles andere der individuellen Erinnerung 😊.

Das Weingut Karnburg erwartet uns... mit einer perfekt organisierten Degustation, welche uns die Weine von Kärnten näherbringt. Kärnten gilt ja nicht gerade als Wein-Eldorado in Österreich, umso bemerkenswerter, dass sich die Weine durchwegs durch hohe Qualität auszeichnen. Auch bestellt wird im Anschluss recht ordentlich, nur stellt sich halt das Problem, dass mit wenigen Ausnahmen kein Platz im Kofferraum zur Verfügung steht, die erstandenen Weine dann auch gleich mitzunehmen. Aber wo



Reisebericht



ein Wille da ein Weg... Conny und Günther, unsere geschätzten Teilnehmer aus dem EU-Raum, erklären sich bereit, für uns alle Postfach zu spielen, damit die Weine nicht direkt mitgenommen werden müssen, sondern an deren Adresse versandt werden kann! Herzlichen Dank nochmals für diese wertvolle Dienstleistung!

Zurück geht's dann durch's wunderschöne Kärntner- und Steirer-Hinterland, einsame Landstrassen, flüssige Kurven, kein Verkehr... wow, das lässt das Herz höherschlagen! Trotz teilweise etwas individueller Interpretation der geladenen GPX-Dateien finden alle 3 Gruppen nahezu gleichzeitig den Weg ans Etappenziel für den Nachmittag.... Mittagessen bei Porsche! Na gut, nicht DER Herr Porsche, aber zumindest eine Familienangehörige mit Namen Porsche betreibt ein gepflegtes Hotel mit Restaurant, sowie ein Automuseum mit Fahrzeugen quer durch alle Epochen und Marken. Gut gegessen, sehr gut sogar, und dann im Museum tatsächlich eine Original-Cobra gesehen!!! Wow.... original, 1 von 400 oder so, 427 etc., und überhaupt... mit einigem Schmunzeln betrachten wir dieses Exponat, auch sonst ist die eine oder andere Erklärung des Museumsführers eher etwas für's Märchenbuch, aber trotzdem spannend.

Tja, und jetzt wird's etwas schwierig, was soll ich schildern, und über was den Mantel des Schweigens legen? Damit gemeint ist unser Ritteressen am Abend, in altem Gemäuer in Friesach... ein einmaliges Erlebnis in jeder Hinsicht, bei welchem fast alle Sinne auf ihre Rechnung kommen! Der alte Rittersaal ist prächtig vorbereitet, auch dürfen wir uns Kränze und Mützen auf unsere Häupter legen, und den einführenden Worten der Zeremonienmeisterin andächtig lauschen... soviel also zum harmlosen Teil des Abends. Das mit dem Folterrad lasse ich jetzt mal aus, ebenso der erotische Tanz im Harems-Kostüm einiger Exponenten des COC, ich bin mir sicher, dass jeder von uns auch ohne weitere Schilderung der Geschehnisse noch ziemlich jedes Detail in bester Erinnerung hat, sofern die leergetrunkenen Metbecher das denn noch zugelassen haben. Ach ja, gegessen habe wir ja auch noch, und das nicht zu knapp, aber Angesichts der Ereignisse, welche einer Schlagzeile in der Kronenzeitung jederzeit gerecht geworden wären, geht das fast unter. Auf jeden Fall ein absolut tolles Erlebnis, für mich persönlich das erste Mal, aber sicher nicht zum letzten



Reisebericht



Mal. Danke Thomas für die Organisation, hat unglaublich viel Spass gemacht!

Endlich geht's los an den Wörthersee... bekannt auch aus Film und Fernsehen, Peter Kraus und Peter Alexander lassen grüssen...zumindest jene, welche sie noch an diese Zeiten erinnern können 😊.

Nach einer kurzen Stadtführung durch Friesach kommen wir zügig voran, der Verkehr ist gering, die Temperaturen hoch, und Regen weit und breit nicht in Sicht. Wir geniessen die Fahrt durch einen eher unbekannteren Teil Österreichs, den imposanten Wäldern der Steiermark und dem nördlichen Kärnten. Je näher wir uns dem Ziel nähern, desto mehr erinnert die Gegend etwas ans Tessin. So wird der Ossiacher See zum Lago Maggiore, und auch die Temperaturen erreichen locker südliches Niveau. Ich sehne mich nach Abkühlung, welche immer mehr in Sichtweite kommt. Ins kühle Nass des Wörthersees einzutauchen ist mein erklärtes Tagesziel! Ankunft im Hotel geschafft, parkieren, Zimmerschlüssel fassen, Badehose rausgezerrt, und ab ins Wasser, einfach herrlich, und das nachfolgende Bier oder zwei sorgt für Kühlung auch von innen 😊

Den «freien» Donnerstag haben alle sicher sehr geschätzt, auch weil das Wetter nicht zum fahren einlädt... für mich steht Verwandten-Besuch in der Steiermark an, andere besuchen Velden und/oder Villach, andere machen gar nichts und geniessen das süsse Nichtstun. Wiederum stossen 4 Gäste zu uns, diesmal aus Deutschland, somit dürfen wir zu Recht den Anspruch erheben, ein würdiger Vertreter des abgesagten ECM so sein!

Süßes Nichtstun, das fällt auch wirklich leicht im Werzer's Hotel Resort, direkt am Wörthersee gelegen... ideal auch als Vorbereitung für die nächsten zwei Tage, wo Fahren wieder etwas mehr im Vordergrund stehen wird. Stichworte gefällig? Turracher Höhe, Nockalm Höhenstrasse, Eisentalalm, das muss man sich wirklich auf der Zunge zergehen lassen. Allerdings hat der Spass auch seinen Preis, die Maut ist nicht zu knapp bemessen, aber es ist ja für einen guten Zweck 😊. Wir heizen was Auto und Fahrer hergeben, Sigi's Forellen-Protein-Schub beim Mittagessen erfüllt seinen Zweck, ich bin hellwach und lasse es fliegen. Das es noch schneller gehen könnte, erfahre ich dann am Nachmittag im Porsche-Museum in Gmünd, die Exponate



Reisebericht



sind allesamt von erster Güte, so ein Porsche 918 hätte ich für die Nockalm doch noch getauscht gegen meine Corvette 😊. Am Ursprung dieser legendären Marke zu sein ist ein spezielles Gefühl, der Hauch der Vergangenheit ist präsent uns spürbar, schon fast kommt Ehrfurcht auf in mir (aber nur fast 😊)

Aus der Karawanken-Tour am Samstag wird leider nichts, die Grenzübergänge sind nicht offen so wie geplant, somit passen wir notgedrungen die Tour unter Mithilfe unserer Freunde aus Slowenien an und besuchen das traumhaft idyllische Bled, das auch bekannt ist für die angeblich weltbesten Cremeschnitten. Bled ist wirklich eine Reise wert, zumindest in Corona-Zeiten. Wo sonst fast kein Durchkommen ist, weil Horden von Touristen (welche wir ja eigentlich auch sind) die Strassen lahmlegen, herrscht schon fast gespenstische Ruhe. Total relax kommts rüber bei mir, denke, dass nicht viele diesen Ort in diesem Zustand gesehen haben und noch sehen werden.

Das mit der Cremeschnitte... ja, die gab's auch, und sie war gut, aber auch nicht mehr, nach meinem Dafürhalten. Vielleicht ist die Messlatte in der Schweiz halt einfach zu hoch, aber jene der Bäckerei Crest in Flims toppt jene aus Bled um Meilen! Somit ist der Anspruch der weltbesten Schnitte doch etwas hoch gegriffen, aber jeder hat seinen eigenen Geschmack!

Tja, erst eben gestartet, und jetzt tatsächlich schon fast zum letzten Mal Koffer packen? Leider ja, Schluss mit Baden im Wörthersee, Bierchen schlürfen an der Bar, die mediterranen Nächte genießen mit Nachtessen in der Gruppe auf der traumhaften Terrasse des Hotels... alles schon wieder vorbei? Kann's fast nicht glauben, geht alles wieder viel zu schnell. Am liebsten zurück zum Start jetzt, Zeitradl zurückdrehen... geht leider alles nicht, aber noch haben wir ein echtes Schmankerl vor uns, die Fahrt nach Innsbruck über die Grossglockner-Hochalpenstrasse und Gerlospass (natürlich beide mit Maut 😊)! Das Wetter zeigt sich einmal mehr von seiner besten Seite, Verkehr ist trotz Sonntag erstaunlich gering, beste Voraussetzungen also für einen weiteren perfekten Tag.

So ist es denn auch, das exzellente Schnitzel in Kaprun trägt auch mit dazu bei... überhaupt, Österreich ist einfach der Hammer, fast alles was das Herz braucht ist auf kleinem Raum versammelt. Essen, Wein, Gesellschaft, Landschaft, Seen, tolle Bergstrassen, sympa-



Reisebericht



thische Leute... das alles so mit einer tollen Gruppe gleichgesinnter erleben zu dürfen, gerade in diesen Zeiten, ist ein echtes Privileg!

Schon fast ein Kulturschock dann als wir Innsbruck erreichen.... back to reality! Nach Tagen draussen in der freien Landschaft wieder Stadtluft zu atmen, mit all seinen Begleiterscheinungen ist gar nicht ganz einfach. Ein Abstecher in die Altstadt entschädigt, das Nachtessen im Stiftskeller sowieso. Urige Bierkeller-Atmosphäre und satt deftiges Essen lassen uns spüren, dass wir immer noch im Land der Knödel sind, im absolut positiven Sinne! Ein würdiger Rahmen auch, um auf den Geburtstag von Jeannette anzustossen!

Kaum im Hotel zurück, giesst's wie angekündigt wie aus Kübeln! Was für ein Glück, was für ein Timing... besser geht's nicht, den letzten, lauen Sommerabend noch voll auskosten, bei bestem Wetter, jetzt darf's kübeln, kein Problem!

Taktisch klug verschieben wir die Abfahrtszeit am Montagmorgen um eine Stunde, um in Genuss der angekündigten Wetterbesserung zu kommen. So ist es denn auch, wir erklimmen den Arlbergpass nahezu trocken, und kaum im Restaurant angekommen beginnt schon wieder zu regnen... perfektes Timing No 2!

Was nicht so perfekt ist, ist die Tatsache, dass nun unser letztes gemeinsames Essen auf dem Programm steht... Abschiedsstimmung macht sich breit, und ich bin sicher nicht der einzige, welcher sich durchaus vorstellen könnte, noch einen Tag oder so anzuhängen!

Nutzt nix.... der Abschied ist gekommen, aber nach der Tour ist ja bekanntlich vor der Tour! So freue ich mich denn bereits heute auf weitere Erlebnisse! Ganz herzlichen Dank an Thomas & Stefan an dieser Stelle für das perfekte «Rundum-Wohlfühl» Paket, welches Ihr für uns bereitgestellt habt, gratis und franko in viel Fronarbeit! Alles hat wunderbar gepasst, wir alle durften eine total entspannte Woche+ erleben, welche mir lange in sehr guter Erinnerung bleiben wird!

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2020/kaernten-20-290620/index.php>

